

Obergünzburg und Günztal



Begegnungsfest der Kulturinitiative

Obergünzburg | hoi | Das traditionelle Begegnungsfest der Obergünzburger Kulturinitiative Oikos findet am Donnerstag, 21. Mai, ab 13 Uhr auf dem Platz vor dem neuen Gebäude der Südsee-Sammlung statt. Es gibt wieder internationale Köstlichkeiten und Unterhaltung für Groß und Klein. So wartet im Laufe des Nachmittags die Trommelgruppe „Anitè“ mit fetzigen afrikanischen Rhythmen auf, während die Gruppe „Makama Folkoustic“ Musik auf akustischen Instrumenten besteuert. Auch türkische Musik gibt es wieder zu hören. Der Eintritt ist wie immer frei.

Für die Kleinen besteht zudem die Möglichkeit für einen Kinderflohmarkt.

OBERGÜNZBURG

Junge Musici laden ein zum Frühjahrskonzert

Die Jugendkapelle des Bläserchesters Obergünzburg unter Dirigent Felix Jauch lädt für Mittwoch, 20. Mai (Abend vor dem Feiertag Christi Himmelfahrt), alle Freunde der Blasmusik zum Frühjahrskonzert ein.

Auf dem Programm stehen Werke der Konzert- als auch der Unterhaltungsmusik. Unter anderem wird die Jugendkapelle die Stücke des diesjährigen Wertungsspiels aufführen. Bevor die Jugendkapelle Obergünzburg die Bühne betritt, wird das Vororchestra „Dreamteam“ – in Ausbildung stehende Musikschüler – unter Leitung von Christine Heinle den Konzertabend eröffnen und das Gelernte zu Gehör bringen.

Das zehnte Frühjahrskonzert findet im „Hirsch“-Saal Obergünzburg statt und beginnt um 19.30 Uhr. Um eine ruhige und konzentrierte Konzertatmosphäre zu schaffen, wird nur ein Pausenausschank stattfinden. Saaleinlass ist ab 18.30 Uhr. (az)

Kirchennotizen

AITRANG

Gottesdienste der Pfarrgemeinde
Montag, 18. Mai, 19.20 Uhr Bittgang nach St. Alban (ab Stehle, Krähberg), anschließend Bittmesse in St. Alban; Dienstag, 19. Mai, 8.30 Uhr Bittmesse; Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr Bittgang zur Eggibichl-Madonna mit Maiandacht, Treffpunkt Südeingang Friedhof (bei Regen Andacht in der Kirche); Donnerstag, 21. Mai (Christi Himmelfahrt), 10 Uhr Festgottesdienst, anschließend Öschbittgang, 19.30 Uhr Maiandacht mit Singkreis Volkshochschule Kaufbeuren; Freitag, 22. Mai, 8.30 Uhr Messfeier.

BERTOLDSDHOFEN

Der Katholische Frauenbund
fährt am Freitag, 22. Mai, nach Kaufbeuren zur Nachtwächterführung durch die Altstadt mit Besuch des Hexenturms (mit Hexentrunke). Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt ist um 20 Uhr an der Schule in Bertoldshofen. Die Führung beginnt um 20.30 Uhr am Rathaus in Kaufbeuren.



Beim Festakt zur Eröffnung der Südseesammlung überreichte Dr. Thorolf Lipp vom Forum Deutsch-Pazifischer Begegnungen (rechts) der Sammlung eine weitere Statue und eine Maske an den Obergünzburger Werner Hofmann, der das Projekt „Südseehaus“ – es wird ab heute im Museum aufgebaut – mit einer größeren Spende ermöglichte. Von links Landrat Johann Fleschhut, Museumspädagoge Dr. Peter Schreiner, Architektin Marion Bartl, der Vorsitzende des Fördervereins Südseesammlung, Wolfgang Böhnke, Betu Watas von der Südseeinsel Vanuatu, und Bürgermeister Lars Leveringhaus. Fotos: Heidi Sanz

Südsee in Obergünzburg Teil der Heimatgeschichte

Festakt Neuer Bau für die Südseesammlung seiner Bestimmung übergeben – Festredner sind sich einig: Alles richtig gemacht

Obergünzburg | sg | Die Festredner waren sich einig: An diesem Abend konnte ein gelungenes Werk gefeiert werden. Die Südseesammlung, die der Obergünzburger Kapitän Karl Nauer vor 96 Jahren seinem Heimatort überlassen hat, hat nun nach langen Bestrebungen und mit Unterstützung vieler Seiten ein angemessenes Zuhause gefunden. Vor allem aber waren es die Obergünzburger selbst, so wurde immer wieder betont, die durch ihren unermüdeten Einsatz das Projekt „Südseesammlung“ vorangebracht haben. Im Rahmen des Festaktes zur Eröffnung des Hauses überreichte Architektin Marion Bartl den Schlüssel an Bürgermeister Lars Leveringhaus.

Dieser Bau sei richtig für diese erweisenmaßen wertige Sammlung, so der Leiter der Landesstelle für

„Ohne Ihr Engagement wäre diese Eröffnung heute nicht möglich gewesen.“

Bürgermeister Lars Leveringhaus zu den vielen ehrenamtlichen Helfern, die Tausende von Stunden Arbeit in die Südseesammlung einbrachten.

nichtstaatliche Museen, Dr. Michael Henker. Dank der gelungenen modernen Präsentation gehe man durch die Ausstellung wie durch ein interessantes Buch. „Seien Sie stolz auf diese Sammlung“, meinte er weiter. Der Markt Obergünzburg habe hier Großartiges geleistet, lobte er auch die vielen Ehrenamtlichen. Sie künftig durch einen hauptamtlichen Betreuer zu unterstützen – vielleicht im Verbund mit anderen Museen – gelte es jetzt zu überlegen. 150000 Euro wurden von der Landesstelle beigesteuert.

Für Befremden gesorgt

Die Südsee im Allgäu – das habe bei den Leader Plus-Gremien anfangs für Befremden gesorgt, sagte Dr. Alois Kling, an dessen Behörde, dem Landwirtschaftsamt Kempten,



Die Weihe der neuen Südseesammlung durch den katholischen Geistlichen Johannes Huber und den evangelischen Pfarrer Friedrich Martin fand mit zahlreichen Besuchern im Festzelt statt.

die Leader-Plus-Stelle angesiedelt ist. Aber die Kriterien für eine Förderung (300000 Euro) aus europäischen Mitteln wurden erfüllt. Insbesondere die Verankerung in der Bevölkerung und das innovative Konzept überzeugten. „Sie haben alles richtig gemacht.“

„Der Duft der großen weiten Welt ist heute hier eingezogen“, sagte Landrat Johann Fleschhut, der zugleich eine Partnerschaft des Landkreises mit der Südseeinsel Vanuatu andachte, von der das Südseehaus stammt, das ab heute im Museum aufgebaut wird. Mit dem Thema Südsee im Ostallgäu sei auch das Thema Heimat vorangebracht worden, zum Beispiel durch Gespräche über die Architektur. Die Sammlung sei grandios präsentiert, jeder Euro habe sich gelohnt. Geschaffen worden sei eine echte Bereicherung, mit der sich das Ostallgäu auch nach außen präsentieren könne.

Brücke der Völkerverständigung

Dass „hier etwas ganz Tolles“ entstanden ist, davon zeigte sich auch Museumsleiter Ulrich Habich überzeugt, den Bürgermeister Lars Leveringhaus stellvertretend für die vielen weiteren ehrenamtlichen Helfer aus dem Ort würdigte. Für den Förderverein Südseesammlung sprach dessen Vorsitzender Wolfgang Böhnke von einer völkerverständigenden Brücke, die hier ent-

standen sei. 60000 Euro an Spenden hat der Verein bisher gesammelt, für eine Einrichtung, auf die man stolz sei. Von einem Projekt, „von dem wir hoffen, dass es weit über Obergünzburg hinausstrahlen wird“, sprach Bürgermeister Lars Leveringhaus. Jedes Exponat habe seine Geschichte – und sei jetzt Teil der Heimatgeschichte geworden. Obergünzburg sei es eine Verpflichtung gewesen, das zu bewahren, was Nauer der Gemeinde überlassen habe, sagte er in seinem Rückblick auf die Entstehung des neuen Baus. Dessen Architektur mit seinen Anklängen an die Südsee entworfen worden, erläuterte Architektin Marion Bartl.

Als zukunftsweisend bezeichnete es Betu Watas, „dass wir aus Vanuatu hinaus in die Welt gehen“. Der Gast aus der Südsee dankte für die Möglichkeit dieser Begegnung. Sie wurde mit einem südseetypischen Getränk aus der Kava-Wurzel besiegt. Dr. Peter Schreiner, für das Konzept der Präsentation zuständig, meinte: „Keine andere Kultur kann man verstehen – aber man erkennt, dass auch die eigene brüchig sein kann.“

Südseemuseum heute

19 Uhr Dokumentarfilm „Vom Ursprung“ von Dr. Thorolf Lipp, anschließend Gespräch mit dem Filmemacher im Festzelt

Traktoranhänger reißt Schranke ab

Ruderatshofen | az | Zu einem Unfall mit einem Traktorgespann kam es am Bahnübergang Ruderatshofen. Der Fahrer eines Traktors mit Kreiselanhänger wartete hinter einem Auto bei geschlossener Bahnschranke. Die Bahnschranke öffnete sich später, und der Traktor fuhr hinter dem Wagen auf den Übergang. Nach kurzer Zeit schloss die Schranke jedoch wieder. Der Anhänger blieb an der Schranke hängen und knickte den Pfahl.

Geringer Sachschaden

Der Sachschaden beträgt rund 200 Euro. Zu wesentlichen Beeinträchtigungen im Bahnverkehr kam es nicht.

vhs aktuell

MARKTOBERDORF

Die Volkshochschule Marktoberdorf bietet noch freie Plätze an:

A 007 Wasser: das gesunde Lebensmittel! Dienstagabend, 19. Mai: Trinkwasser gilt als das wichtigste Lebensmittel. Deshalb prägt die Wasserqualität die Lebensqualität. Das Seminar zeigt die Unterschiede der einzelnen Wasseraufbereitungen auf.

G 422 Gefährlos abheben – Schnupperkurs im Sportklettern. Samstag, 20. Juni: Gezeigt und probiert werden Knoten, Anseile, Toprope-sichern und grundlegende Klettertechniken.

G 303 Homöopathische Reise- und Notfallapotheke (vier Abende), ab Dienstag, 23. Juni: Homöopathie zum Kennenlernen, Auffrischen und Vertiefen. Es werden die 30 wichtigsten Mittelbilder vorgestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Alltag, Urlaub und Sport.

E 026 Frisch zu jeder Jahreszeit, Mittwoch 24. Juni: Grundlage dieses Kurses ist die Lehre nach den fünf Elementen als Element der traditionellen chinesischen Medizin. Es werden heimische, leichte Gerichte der regionalen Sommerküche zubereitet.

Anmeldung möglich unter Telefon 08342/969190, Fax 08342/9691929 oder im Internet unter www.vhs-marktoberdorf.de

Aus dem Polizeibericht

Nicht aufgepasst

Nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit saß ein Fahranfänger am Steuer, als er auf der B 472 bei Ob auf ein Fahrzeug auffuhr. Es entstand Sachschaden in Höhe von 1500 Euro. Sein Vordermann hatte die Geschwindigkeit wegen eines Lasters reduzieren müssen, was der 19-Jährige zu spät bemerkte.

Flucht bei Campingplatz

Am Wochenende wurde ein BMW angefahren, der vor dem Campingplatz Elbsee bei Aitrang geparkt war. Der Verursacher flüchtete. Er hinterließ einen Schaden von 1500 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Marktoberdorf entgegen.

Vorfahrt missachtet

Zu einem Verkehrsunfall auf der Brückenstraße in Marktoberdorf kam es, als eine 47-jährige Autofahrerin aus einer untergeordneten Straße einfahren wollte. Dabei übersah sie einen anderen Wagen. Die Höhe des Schadens liegt bei 2500 Euro.

Namen und Neuigkeiten

Ihren 95. Geburtstag feierte **Margarete Bernich** im Kreise ihrer Familie und mit Freunden im Caritasheim in Seeg. In Wiese im Sudental erblickte sie das Licht der Welt und wuchs mit ihrem Bruder dort auf. Die gelernte Schneiderin heiratete im 1933 den Textilkaufmann **Walter Bernich**. Aus dieser Ehe gingen die zwei Söhne **Walter** und **Gunter** hervor.



M. Bernich

Zusammen mit ihren Eltern und den zwei Kindern wurde sie im Mai 1946 aus der Tschechoslowakei vertrieben und fand in Hausen bei Marktoberdorf eine neue Heimat. 1947 kam ihr Ehemann aus der französischen Gefangenschaft zurück. Im Jahre 1953 entstand mit vereinten Kräften in Hausen ihr Eigenheim, auf das sie sehr stolz ist.

Viele Jahre arbeitete sie bei der Taschentuchfabrik Walter und danach im Ersatzteillager bei der Firma Fendt in Marktoberdorf. Mit ihrem Ehemann durfte sie noch die eiserne Hochzeit feiern, ehe er 1999 im Alter von 91 Jahren starb. Durch einen Schlaganfall wurde ihr bis dahin rühriges Leben sehr beeinträchtigt und so verbringt sie ihren Lebensabend wohlversorgt im Caritasheim. (epp)

SEELEUTEN/OSTALLGÄU

Heimkehrer-Wallfahrt zur Kapelle Seeleuten

Trotz Auflösung des Heimkehrerverbandes findet am Feiertag Christi Himmelfahrt, 21. Mai, die traditionelle Heimkehrer-Wallfahrt zur Kapelle Seeleuten bei Seeg statt. Die Feier mit Pfarrer Alois Linder beginnt um 14 Uhr und wird von der Musikkapelle Seeg mitgestaltet. Sie soll ein Gedenken an die Gefallenen der Kriege und ein Dank der Heimkehrten sein und bleiben. Die Familie von Xaver Endras, dem Erbauer der Kapelle, lädt zu dieser Feier ein. (az)

Außenspiegel weggefahren

In der Nacht zu Samstag wurde bei einem Opel Corsa, der in der Hans-Weber-Straße in Marktoberdorf geparkt war, der linke Außenspiegel weggefahren. Zeugen der Unfallflucht sollten sich bei der Polizeiinspektion Marktoberdorf melden.

Mit Wohnmobil in Zaun

Schaden in Höhe von 100 Euro entstand bei einem Wendemanöver in der Ahornstraße in Ebenhofen. Der Fahrer eines Wohnmobils hatte mit seinem Gefährt gewendet, dabei einen Gartenzaun beschädigt und war davongefahren. Eine Zeugin hatte sich jedoch das Kennzeichen des Verursachers notiert.

Gartenbank entwendet

Aus einem Garten in der Keltensstraße in Marktoberdorf wurde eine Gartenbank aus Teakholz entwendet. Der Wert der Beute beträgt etwa 160 Euro. Der Diebstahl ereignete sich bereits am 8. Mai, wurde aber erst jetzt angezeigt.

Umfrage im Museum

Ein richtiges Südsee-Feeling

TEXT/BILDER: GERLINDE SCHUBERT

Die Südseesammlung Obergünzburg ist eröffnet. Zahlreiche Besucher nutzten am Wochenende die erste Gelegenheit, sie zu besichtigen. Zu ihren ersten Eindrücken befragte unsere Zeitung einige von ihnen. Die Resonanz war durchwegs positiv. Nur ein paar Verbesserungsvorschläge wurden angeregt.



Dominik Abele, 11 Jahre, aus Obergünzburg: Ich finde diese Ausstellung ganz toll. Man bekommt so richtig ein Südsee-Feeling,

wenn man durch die Räume geht. Auch die Musik, die dort dazu geboten ist, finde ich ganz toll. Die Gegenstände sind unbeschreiblich interessant. Ich werde auf jeden Fall jederzeit wieder in die Südseesammlung gehen.



Christian und Evelyn Melzer, 66 und 70 Jahre, aus Oberbeuren: Die Sammlung ist sehr professionell präsentiert, wir sind ganz

begeistert und werden auf jeden Fall mit unseren Enkelkindern nochmals hierher kommen. Wir finden, dass die Südsee-Sammlung ein echter Gewinn für die ganze Region ist – man hat ja auch die Verbindung zum Südseebad in Wörishofen.



Doreen Schwarz, 37 Jahre, aus Grötzingen: Wir sind gerade zu Besuch bei der Oma in Obergünzburg und haben uns die Eröffnung

der Sammlung nicht entgehen lassen. Ganz toll ist das Kinderprogramm hier. Der Bau, so finde ich, passt zur Sammlung. Lediglich kleine Schildchen bei den Exponaten in den Vitrinen hätte ich mir noch gewünscht.



Sissi Sonnenmoser, 50 Jahre, aus Obergünzburg: Ich war bereits bei der Baustellenführung dabei und finde, dass alles, nachdem es

fertig ist, sehr gut gelungen ist. Ich werde die Sammlung sicher noch einmal in Ruhe ansehen. Auch den Museumsbau finde ich gelungen. Denn Alt und Neu nebeneinander schließt sich nicht aus, ergibt sogar einen schönen Spannungsbogen.



Christian Schmid, 42 Jahre, aus Obergünzburg: Nachdem ich jetzt in der Ausstellung war, habe ich einen sehr guten Eindruck. Alles

ist ganz toll gemacht. Lediglich bei der Architektur hätte ich mir ein allgäutypisches Haus gewünscht, in Anlehnung an das danebenstehende alte Museum. Auch in so einem Haus hätte man die Sammlung sicher schön präsentieren können.